Haushaltsverteilung + Lokalitäten + Internetpräsenz
Erscheint monatlich

Februar 2020
Nr. 267

23 JAHRE

BÜRGERBLATT

BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE-WALDSEE

++ INFORMATIONEN ++ TERMINE ++ WISSENSWERTES ++ RUND UM OBERAU - OBERWIEHRE - WALDSEE ++

900 Jahre Stadt Freiburg das Jubiläumsjahr 2020

Ein Fest von, mit und für die Freiburger Bürgerinnen und Bürger solle es sein. Gefeiert wird das gesamte Jahr 2020 an vielen Plätzen und Orten, in den Stadtteilen und Ortschaften, im Zentrum, draußen wie innen. Der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee beteiligt sich mit zwei eigenen Projekten und ist dreimal als Kooperationspartner dabei.

Mit den über das ganze Jahr verteilten Projekten wird es eine ganze Reihe von Veranstaltungen geben, die Fragen und Aspekte der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft aufgreifen. Laut Projektleiter Holger Thiemann haben die Organisatoren ein ambitioniertes Programm auf die Beine gestellt, auf das sich die Freiburgerinnen und Freiburger sowie die zahlreichen Gäste und Besucherinnen und Besucher freuen können. Das Jahresprogramm hat „monatliche Highlights", die dafür sorgen sollen, dass der Spannungsbogen vom Beginn bis zum Ende des Jahres erhalten bleibt.
Zur Halbzeit, vom 10. – 14. Juli, stellt die fünftägige „Zentrale Festwoche" den Höhepunkt der Veranstaltungen dar. „Mit diesem Fest in der Freiburger Innenstadt wird noch einmal die ganze bürgerschaftliche Kraft und die kulturelle Fülle Freiburgs zum Ausdruck kommen. Auf mindestens fünf Bühnen wird ein buntes und abwechslungsreiches Programm für alle Freiburgerinnen und Freiburger zu erleben sein", so der Erste Bürgermeister v. Kirchbach bei der Presseinformation.

Rund 200 Projekte aller Größenordnungen umfasst das Veranstaltungsprogramm. Unterteilt auf fünf Cluster (I: Freiburg zeigt sich, II: Freiburg erinnert sich, III: Freiburg will es wissen, IV: Freiburg spielt auf, V: Freiburg verbindet) stellen die Jubiläumsangebote die gesamte Bandbreite des gesellschaftlichen Lebens dar. Ausgestattet für die eigentliche Projektförderung ist das Stadtjubiläum mit 1,2 Millionen Euro. Um diese überschaubare Summe zu erhöhen, hat die Stadt die Spendenkampagne 900 x 900 ins Leben gerufen. Gesucht werden 900 Institutionen oder Personen die bereit sind, mit 900 Euro, die direkt in die Projektförderung fließen, das Stadtjubiläum zu unterstützen. Auch geringere Beträge können gespendet werden. Jeder Spendenbetrag ist willkommen. Doch allen, die mit einem Betrag von 900 Euro das Jubiläum fördern, ist ein Platz im Freiburger Bächle sicher – mit Hilfe einer Plakette, die dort mit dem Namen des Spenders oder der Spenderin angebracht werden wird. Um dieses bürgerschaftliche Engagement nochmals besonders zu würdigen, hat die Stadt diese Aktion nun ausgeweitet und wird für jeden gespendeten Euro ihrerseits einen Euro beisteuern. „Mit dieser Maßnahme", so OB Horn, „wollen wir das Spendenaufkommen erhöhen und damit ermöglichen, dass weitere Projekte unterstützt und umgesetzt werden können. Gleichzeitig wollen wir damit zeigen, wie sehr wir dieses bürgerschaftliche Engagement wertschätzen."
Die Inhalte der „12 Monatshighlights" finden sie unter:
www.2020.freiburg.de
Die Projekte des Bürgervereins stellen wir nachfolgend vor.

Hans Lehmann, BV

Bild: Hans-Jürgen van Akkeren, Stadt Freiburg

Wie hast Du Dich verändert! So könnte Freiburg nach seiner Gründung ausgesehen haben.

Stadtjubiläum 2020:
Was macht der Bürgerverein?

Insgesamt beteiligt sich der Bürgerverein an fünf Projekten.
Eine Ausstellung alleine, eine Ausstellung in Kooperation mit dem BV Mittel- und Unterwiehre, ein Fußball-Turnier für Jedermann als Zulieferer für den SC-Freiburg und zwei Beteiligungen an Tagesprojekten des Vereins zur Erinnerung an die badische Revolution und dem BV Mittel- und Unterwiehre.

Weiter auf Seite 2

+++ Termin +++
des Bürgervereins

DI | 04.02. | 19.30 Uhr
Gespräch im Dreikönigscafé
„Die neuen Alten" ein öffentliches Bürgergespräch mit Dr. Nils Adolph. Siehe Seite 6

www.oberwiehre-waldsee.de

■ **12. – 17. Oktober 2020 im Info-Container auf dem Platz der Alten Synagoge die Ausstellung „Die Dreisam – Freiburgs Lebensader gestern, heute und morgen“.**
Dabei wird die Entwicklung Freiburgs durch die Dreisam dargestellt. Beleuchtet werden die Nutzung des Dreisam-Wassers durch die Jahrhunderte, von den ca. 300 Mühlen im Dreisamtal über den Gewerbekanal (mit Ölmühlen, Hammerschmieden, Papiermühlen u. a.) bis zur industriellen Entwicklung in der Oberau (Textilfabriken, MEZ, Garnspinnereien Papierfabriken) bis zur späteren Nutzung als Kühlwasser (Rhodia, Runz-Genossenschaften) und natürlich zur Speisung der Bächle. Heute im renaturierten Bereich als Naherholungsgebiet und „Naturbereich“. Weiter wird der Blick auf die gegenseitigen Abhängigkeiten der Dreisamerschließung zur Handwerks- und Industrie-Geschichte der Stadt gerichtet.

Blick von Westen aufs Schwabentor um 1800
Quelle: Joachim Scheck, Vistatour

■ **19. – 24. Oktober – Ausstellung im Zentrum Oberwiehre (ZO) „Dreisamboulevard – Ideen und Visionen für die Oberflächen-Gestaltung nach der Fertigstellung des Stadttunnels“.**
Unvoreingenommene Masterstudenten der Fakultät für Architektur und Stadtplanung der Uni Karlsruhe haben sich in einem studentischen Ideenwettbewerb mit dieser Aufgabenstellung auseinandergesetzt. Aufgabe des Wettbewerbs „Dreisamboulevard“ war die visionäre Erstellung von Entwürfen möglicher städtebaulicher Gestaltung der Stadträume entlang der Dreisam, nachdem die Bundesstraße/Autobahn in diesem Bereich in einem Tunnel verläuft. Wir sehen darin die große Chance, für die Bereiche entlang des Flusses und der angrenzenden Stadtteile vollkommen neue Lebensqualitäten zu schaffen (gemeinsam mit dem BV-Mittel- und Unterwiehre).

Animation Hans Lehmann
Foto: Stuttgart Luftbild Elsässer GmbH

■ **Spaziergang auf den Spuren der Badischen Revolution am Ostermontag, 13. April 2020.**
Stationen: 13.00 Uhr Sammlung auf dem Waldspielplatz beim Kloster St. Lioba in Günterstal, dann Spaziergang zum Wiehre-Friedhof (heutiger Erwin Spielplatz); 15.00 Uhr Revolutions-Aufführung auf dem Wiehre-Friedhof (Dortu-Mausoleum); Spaziergang zum Rathaus in der Innenstadt, 16.30 Uhr Feldlager mit Aufführungen auf dem Rathausvorplatz mit der „Offenburger Heckergruppe“. Anschließend im Rathaus-Innenhof Bewirtung mit Brezeln und Wein (Organisation beim Verein zur Erinnerung an die Badische Revolution unter Mitwirkung des BV Oberwiehre-Waldsee).

■ **Sonntag, 24. Mai – Fußball-Stadtteil-Turnier beim SC-Freiburg. Mitspieler*innen gesucht!**
Veranstaltet vom SC Freiburg zum 900-jährigen Jubiläum der Stadt für Mannschaften aus den Freiburger Stadtteilen.
Beim Kleinfeld-Turnier können Freiburger Bürger ab 16 Jahren gemeinsam im Team für ihren Stadtteil spielen. Rund um den Rasen wird es ein buntes Rahmenprogramm für Familien geben. Ob auf oder neben den Plätzen: Es soll eine bewegende Veranstaltung werden – von, mit und für Bürger aller Freiburger Stadtteile.
Organisation des Gesamtturniers: SC-Freiburg
Organisation der Stadtteil-Mannschaft: BV Oberwiehre-Waldsee

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick:
Wann: Sonntag, 24. Mai 2020 / ca. 9.00 - 19.00 Uhr
Wo: Freiburger Fußballschule oder Schwarzwald-Stadion
Wer:
- Teams aus den 26 Freiburger-Stadtteilen (1 Mannschaft pro Stadtteil)
- maximal 12 Spieler pro Team.
- die Spieler müssen ihren Wohnsitz im Stadtteil haben, für den sie spielen.
- es müssen mindestens zwei Frauen pro Team gemeldet werden.
- die Spieler müssen über 16 Jahre alt sein (Stichtag: 24. Mai 2004).
- es dürfen maximal drei aktive Vereinsfußballer pro Team (gilt auch für AH-Spieler) mitspielen.

Wie: Turnier-Modus auf Kleinfeldern mit einem Torhüter und fünf Feldspielern.
Wer Interesse hat im ***Stadtteilteam Oberau-Oberwiehre-Waldsee*** mitzuspielen kann sich ab sofort postalisch oder per Mail melden bei:
Hans Lehmann, Zasiusstraße 53, 79102 Freiburg
oder über info@oberwiehre-waldsee.de
Rückmeldungen müssen enthalten: Vor- und Zunamen, Alter, Adresse, Telefonnummer und Mailadresse.
Aktive Vereinsspieler: bitte dies vermerken!

■ **Sonntag, 4. Oktober – historische Wanderung unter dem Titel „Der erste Freiburger Bürgerverein – in der Wiehre; zur Erinnerung an Karl Walterspiel“ welche die Entwicklung der Wiehre im 19. Jhdt. auch anhand von Bildern und Geschichten verdeutlicht.**
Ausgedehnter Spaziergang vom Wilhelm-Eschle-Platz in der Oberwiehre zum Eschle-Felsen im Mösle, über das Wasserschlössle (Aussicht) zur Wonnhalde und über den Rehbrunnen zum Walterspiel-Denkma,l in der Bodlesau.
Gleichzeitig ist auch eine Kutschenfahrt vorgesehen gegen Kostenbeteiligung und bei eingeschränktem Sitzplatzangebot und darauf abgestimmten Informationen (Organisation BV Mittel-Unterwiehre, Mitwirkung des BV Oberwiehre-Waldsee).

Hans Lehmann, BV

LESERBRIEF

■ **Krähenattacke in der Wiehre –** Dass seit etlichen Wochen die Krähen in der Urachstraße die gelben Säcke aufreißen und eine große Schweinerei zurücklassen, ist schon eine Zumutung. Dass sie aber jetzt Fußgänger attackiern, ist nicht mehr hinzunehmen. So geschehen letzte Woche. Auf Nachbars Zaun saß eine Krähe, als mein Mann vorbeiging. Kurz darauf spürte er einen heftigen Schlag am Hinterkopf, so als hätte ihm jemand einen Ball an den Kopf geworfen. Täter - wie ihm eine entgegenkommende Passantin bestätigte - die Krähe. Tierschutz - Menschenschutz - Hitchcock?!

Name der Redaktion bekannt

Weihnachtsmänner-Gewinnspiel
im Dezember Bürgerblatt
Preisübergabe an die kleinen Gewinner*innen

■ **Beim Weihnachts-Gewinnspiel des ZO für Kinder bis zu 10 Jahren gingen 14 richtige Lösungen ein.** Der entscheidende Satz stand auf Seite 2 der Dezember-Ausgabe der lautete: „Wieviele unserer kleinen Weihnachtsmänner haben wir zwischen der Seite 2 und 12 versteckt“. Wer acht zählte hatte Seite 1 dabei, wer sieben zählte lag richtig. Vorstandsmitglied Christa Schmidt zog die sechs glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner im Beisein von Sandra Westermann und Hans Lehmann. Nach Absprache wurden die sechs Preise im ZO abgeholt. BV

ZO-Centermanagerin Sandra Westermann bei der Preisübergabe an Mattis Storz
Foto: Hans Lehmann

Stadiontribüne im UNI-Stadion
am Sandfangweg vergammelt zunehmend

■ **Der Bürgerverein bekam 2018 eine Nachricht vom UNI-Presseamt, dass die marode Stadions-Tribüne samt darunter liegendem Parkhaus abgerissen wird.** Für ihre Bestimmungszwecke waren sie schon länger gesperrt. Geldmangel wird von dem zuständigen Landesbehörde Vermögen und Bau als Begründung für den nach wie vor nicht in Aussicht stehenden Abriss der Uni-Station Tribüne samt der darunterliegenden Parkgarage genannt. Außer dass der Bürgerverein öfter Anrufe und Mails von Stadtteilbewohner*innen erhält und jüngst auch die BZ in einem Artikel über den desolaten baulichen Zustand berichtete, scheint das die Verantwortlichen nicht zu interessieren. Da auch seitens der Studierenden kein Protest erfolgt – zumindest ist der nicht bei uns angekommen –, müssen wir uns als Stadteilbewohner*innen wohl noch länger mit diesem Anblick auseinander setzten. In mehreren Mails wurde der Wegfall der Parkgarage beklagt, denn jetzt parken auch noch diese Autos im knappen öffentlichen Parkraum.
Die Tatsache, dass die UNI-Freiburg in unserem Stadtteil Waldsee eine Bauruine stehen hat, bleibt jedoch erhalten. Hans Lehmann, BV

Projekt Infotafeln abgeschlossen

■ **Im Januar 2019 haben wir im Bürgerblatt darüber berichtet, dass der Bürgerverein städtische Mittel für das Erstellen und Anbringen von Infotafeln an bemerkenswerten Bauwerken in den Stadtteilen Oberau, Oberwiehre und Waldsee erhalten hat.**
An diesem Projekt waren auch das Deutsch-Französische Gymnasium mit Frank Hack als verantwortlichem Lehrer und die Pädagogische Hochschule mit der Akademischen Rätin Miriam Sénécheau beteiligt; Peter Kalchhaler, Leiter des Stadtmuseums (und früherer Bürgervereinsvorsitzender!) hat sich dankenswerterweise als Sachverständiger eingebracht.
Die Grafiken wurden von identis, der design-gruppe Joseph Pölzelbauer, in der Art der schon existierenden Infotafeln in der Innenstadt erstellt.
Es bedurfte zahlreicher Abstimmungsgespräche, um sich inhaltlich auf die kurzen (!) Texte zu einigen. Auch war es in einigen Fällen eine besondere Herausforderung, die Besitzer herauszufinden – aus Datenschutzgründen konnten wir sie „offiziell“ nicht erfahren. Aber letztlich ist es in allen Fällen gelungen, und die Zustimmung zum Anbringen der Tafeln wurde gern erteilt, wobei auch der Denkmalschutz gefragt werden musste.
Einige Besitzer waren allerdings mit dem – mühsam erarbeiteten – Text nicht einverstanden; z. B. durfte am Haus Mallebrein zwar die jahrelang dort befindliche Arena-Bar erwähnt werden, der Zusatz „oben ohne“ musste aber entfallen.
Die nächsten Probleme ergaben sich bei der Montage: nicht nur, dass eine Beamtin des Gemeindevollzugsdienstes nur mühsam davon abgehalten werden konnte, eine gebührenpflichtige Verwarnung wegen Falschparken des Montagefahrzeugs auszusprechen (wir hatten versäumt, eine Ausnahmegenehmigung zu beantragen), manche der vorgeschlagenen Stellen erwiesen sich als ungeeignet und wir mussten die Eigentümer um eine Alternative bitten und schließlich versagte am Wasserschlössle beim allerletzten zu bohrenden Loch der Akkubohrer seinen Dienst; einen Ersatzakku hatten wir schon vorher eingesetzt, aber wir hätten zwei gebraucht.
Ende gut, alles gut? Nicht ganz: am Alten Wiehrefriedhof haben wir trotz mehrfacher Kontrolle einen inhaltlichen Fehler übersehen: Maximilian Dortu war nicht preußischer Offizier, sondern Unteroffizier. Man möge uns die Rangerhöhung verzeihen. Die (Zusatz-) Informationen im Internet (https://oberwiehre-waldsee.de/infotafeln-in-der-oststadt/) sind korrekt.

Insgesamt wurden 22 Infotafeln montiert: 4 in der Oberau (Brauerei Ganter, Oberaubrücke, Pappenfabrik Strohm, Seidenfabrik Mez), 11 in der Oberwiehre (Alter Wiehrefriedhof, Emil-Thoma-Schule, Forstamt Fuchsstraße, Geigesturm, Haus Mallebrein, Knopfhäusle, Lycée Turenne, Maria-Hilf-Kirche, Schwarzwaldhof, Stadthalle, Wasserschlössle) und 7 im Stadtteil Waldsee (Haus Badische Heimat, Kartause, Möslestadion, St. Ottilien, Strandbad, Universitätsstadion, Waldseerestaurant).

Ideen für weitere Tafeln gibt es genug – allein es fehlt das Geld dafür.
K.-E. Friederich, BV

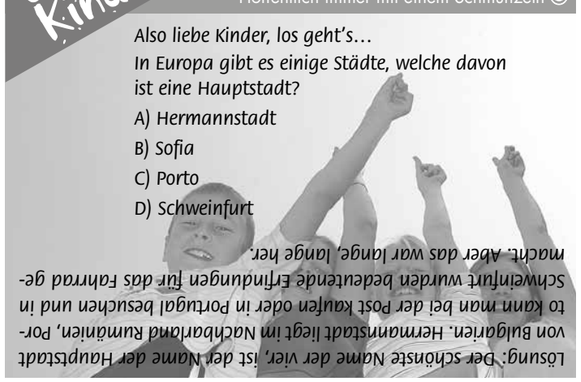
www.oberwiehre-waldsee.de

Neujahrsempfang des Bürgervereins am 5. Jan. in der Wodanhalle

■ **Bürgermeister Prof. Dr. Martin Haag überbrachte bei dem traditionell am ersten Sonntag des Jahres stattfindenden Neujahrsempfang unseres Bürgervereins die guten Wünsche der Stadt und ging auf die zuvor vom Vorsitzenden Hans Lehmann vorgetragenen Themenschwerpunkte ein.** Zentrales Thema der Rede des BV-Vorsitzenden war der Stadttunnel, dessen Baustelle am Ganter-Knoten die angrenzenden Stadtteile hinsichtlich Verkehr und Lärm in eine sehr schwierige Situation bringen wird. Rückmeldungen zeigen, dass sich die Stimmung in der Bevölkerung verschlechtert, mit hervorgerufen durch die zögerliche Informationspolitik der Beteiligten. Fragen zur Bedeutung des Wechsels der Zuständigkeiten vom Regierungspräsidium zur bundeseigenen Autobahn GmbH ab Januar 2021 können nicht beantwortet werden, es fehlt an Informationen.
Um das Verkehrsproblem im Osten einigermaßen in den Griff zu bekommen, forderte Lehmann die Verlängerung der Stadtbahnlinie 1 bis zum Kappler Knoten mit einem großen Park-and-Ride-Platz oder großem Parkhaus.
Außerdem sprach er die Sicherheit der Bürger im Freiburger Osten an. Ohne eine zusätzliche Rettungswache (Feuerwehr und Krankenwagen) entwickelt sich Freiburgs Osten zum Hochrisiko-Wohngebiet, besonders während der Tunnel-Baustellenzeit. Er kündigte hierzu eine öffentliche Veranstaltung noch in diesem Frühjahr an. Weitere Themen waren das Ärgernis der nach wie vor nicht umgesetzten Machbarkeitsstudie zum Lycée Turenne, das Thema Wohnen mit Schwerpunkt Erhaltungssatzungen und bezahlbarem Wohnraum, sowie zwei Schul-Neubauvorhaben in den Stadtteilen, (Kapriole in der Oberrieder Straße und der St-Ursula-Schulen in der Hildastraße).
Für die Nutzung der alten Stadthalle wurde ein baldiger Entscheid seitens der Stadt gewünscht, Konzepte, die der Bürgerverein gut mittragen kann liegen vor.
Das Fische- und Amphibiensterben im Waldsee muss dieses Jahr in Zusammenarbeit mit der Stadt und der Unterstützung durch den NABU angegangen werden, sonst bleibt der beliebte Erholungssee ein totes Wasser. Für die sehr zeitraubende Betreuung des Projekts „Infotafeln an historisch wertvollen Bauten unserer Stadtteile" bedankte sich der Vorsitzende mit einem Konzertgutschein bei seinem Vorgänger Karl-Ernst Friederich, ohne den dieses Projekt schwerlich möglich gewesen wäre.
Baubürgermeister Haag mahnte in seiner Rede zu Besonnenheit und versicherte, dass die Stadtverantwortlichen „die Themen auf dem Schirm haben". Er bat um Geduld und warb um Vertrauen. Betreffs der Autobahn-GmbH versprach er nach der Klärung von Details eine schnellstmögliche Information der Öffentlichkeit. Die neue Nutzung der alten Stadthalle „werden wir dieses Jahr auf den Weg bringen", so der Baubürgermeister. Vom Filmstudio über einem Mobilitätsmuseum bis hin zur Erweiterung der Musikhochschule in der alten Stadthalle (damit würde die Musikspange wieder aufleben), vieles sei denkbar. Es werde ein formelles Ausschreibungsverfahren geben, kündigte Haag an.
Weitere Themen des Baubürgermeisters waren das Klimaschutzkonzept der Stadt mit seinen ambitionierten Klimaschutzzielen. „Die Mobilität der Zukunft muss mit deutlich weniger CO_2-Ausstoß auskommen und soll doch gleichzeitig unsere gestiegenen Bedürfnisse befriedigen", so Haag. „Die beste Möglichkeit, mehr Mobilität auf begrenztem Raum zu ermöglichen, ist der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs. Die Stadt setzt auf die Schiene".
Ein weiterer Ausbau der Stadtbahn ist eine Grundvoraussetzung für einen stadt- und umweltverträglichen Verkehr nicht nur in der Stadt, sondern weit in die Region hinein. Eine Zusage der geforderten ersten Priorität für die Verlängerung der Linie 1 zum Kappler-Knoten kam nicht. Verständlich, hierzu bedarf es der Prioritätensetzung durch den Gemeinderat. Die Breisgau-S-Bahn 2020 in der jetzigen Ausbaustufe ist bereits ein wichtiger Schritt nach vorne. Wenn der Regionalverkehr der Zukunft stadt- und klimaverträglich abgewickelt werden soll, müssen weitere Ausbaustufen mit deutlicher Taktverdichtung auch in der Peripherie folgen".
Der Bürgerverein bedankt sich bei den zahlreich erschienenen Gästen und wünscht nochmals ein zufriedenes, gesundes Jahr 2020. BV

die Kinderecke

Jeden Monat haben wir ein Rätsel für Kinder. Manchmal etwas schwerer… manchmal witzig… manchmal etwas leichter… Hoffentlich immer mit einem Schmunzeln ☺



Also liebe Kinder, los geht's…
In Europa gibt es einige Städte, welche davon ist eine Hauptstadt?

A) Hermannstadt
B) Sofia
C) Porto
D) Schweinfurt

Lösung: Der schönste Name der vier, ist der Name der Hauptstadt von Bulgarien. Hermannstadt liegt im Nachbarland Rumänien, Porto kann man bei der Post kaufen oder in Portugal besuchen und in Schweinfurt wurden bedeutende Erfindungen für das Fahrrad gemacht. Aber das war lange, lange her.

LESERBRIEF

■ **Lycée Turenne**

Sehr geehrtes Redaktionsteam, sehr geehrter Herr Lehmann.

Wir setzten uns seit Jahren für das Lysée Tyrenne ein. So lässt die Stadt Freiburg ein denkmalgeschütztes Gebäude (Lycée Tyrenne) verkommen, damit es später aus „wirtschaftlichen Gründen" abgerissen werden kann! Das Fenster steht schon lange offen - und das auf der Wetterseite! Obendrein wird das Gebäude angeblich beheizt, und die Stadt jammert über die Heizkosten! Für eine Veröffentlichung wären wir dankbar. Wir denken das unterstützt auch Ihren Kampf um die baldige Sanierung dieses wertvollen Gebäudes.

Norbert Kanis

Reparaturservice u. Kundendienst
- Schnell - Sauber - Preiswert -

HELD FENSTER

Joseph Held GmbH & Co. KG
Fenster & Fassaden
Kunzenweg 32 · 79117 Freiburg
Telefon 0761 - 6 800 300
Telefax 0761 - 6 800 333

Gütezeichen RAL Holz-Aluminiumfenster

Impressionen vom Neujahrsempfang 2020

BÜRGERVEREIN OBERWIEHRE-WALDSEE

STADTTEIL... *Gespräch im Dreikönigscafe*

■ Stadtteilgespräche des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee: Interessante Themen unseren Statteilbewohnern nicht nur in Schriftform, sondern „live“ näher zu bringen ist die Zielsetzung der Stadtteilgespräche im Dreikönigs-Café (Dreikönigstraße 39). Mit dem Thema „Die neuen Alten“ eröffnen wir am 4. Februar, 19.30 Uhr dieses Angebot für das Jahr 2020. Weitere Themen werden folgen.

„Die neuen Alten (DNA)“ So heißt die Seite, die Nils Adolph, promovierter Philosoph und Sozialarbeiter, zusammen mit anderen 2018 ins Internet gestellt hat. Zu dieser digitalen Plattform wird 2020 eine weitere hinzukommen, die Nachbarschaftshilfen in der Stadt miteinander vernetzt. Worum es dabei geht, wird er am 4. Februar 2020 auf Einladung des Bürgervereins bei einer Gesprächsrunde im Dreikönigscafé berichten. Im Vorfeld sprachen mit ihm Mechthild Blum, Vorstandsmitglied im BV-Oberwiehre-Waldsee, und Jutta Veit, Mitglied des Stadtseniorenrats der Stadt Freiburg.

BV: Herr Adolph, was kann die Plattform „DNA“ leisten?

Nils Adolph: *Sie zeigt alle uns bekannten Initiativen für ältere Menschen und beantwortet die oft gestellte Frage, wo man sich beteiligen könnte. Sie bietet eine Reihe unterschiedlicher Informationen und die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zur Kooperation.*

BV: Es geht also um bürgerschaftliches Engagement, das Sie vernetzen wollen. Wie genau muss man sich das vorstellen?

Veranstaltungsort: Dreikönigscafé / Ecke Dreikönig- Erwinstraße

Foto: Hans Lehmann

Adolph: *Einzelpersonen können Ideen einbringen, zum Beispiel über Wohnprojekte. Sie können regelmäßige Treffen ankündigen, Beratungskontakte angeben. Wir übertragen das dann auf die Plattform in Form einzelner Punkte. Vernetzt wird über die sozialen Medien, etwa bei Facebook und seit November 2019 auch bei SoNaTe. Veranstaltungen können direkt auf der Seite eingegeben werden und sind dann dort im Kalender zu finden. Mit der Vernetzung von Nachbarschaftshilfen von 2020 an möchte ich eine weitere Säule zur Vorsorge im Alter fest etablieren.*

BV: Wer finanziert diese Plattform?

Adolph: *Träger ist die für kulturelle und soziale Belange ihrer Mitglieder gegründete Sozialgenossenschaft „Sages“, zu deren Vorstand ich auch gehöre. Die Plattform selbst wird bisher von mir und vier Frauen ehrenamtlich betrieben. Die Sachausgaben für 2019 werden von der Waisenhausstiftung finanziell unterstützt.*

BV: Initiieren Sie auch selbst Projekte?

Adolph: *Wir bieten regelmäßig sogenannte Netzgespräche an, bei denen Einzelpersonen ihre Projekte oder Informationen vorstellen können. Dazu kommt das Gesprächscafé zu wechselnden Themen im Gemeinschaftsraum des Hausprojektes „schwereLos“ im Stadtteil Haslach-Gutleutmatten, ebenso der Marktplatz der Kompetenzen, wo Ältere ihre Fähigkeiten einbringen. Wir verfassen regelmäßig einen Rundbrief, der zurzeit von 750 Menschen abonniert ist. Und wir lassen uns auch gerne in anderer Quartiere einladen wie jetzt zum Abend ins Dreikönigscafé.*

BV: Viele ältere Menschen wollen lieber direkte Ansprechpartner*innen, die sie aufsuchen oder mit denen sie telefonieren können, wenn sie Fragen haben oder Hilfe brauchen. Bieten Sie auch eine Art Sprechstunde an?

Adolph: *Ja, wir bieten jeden dritten Mittwoch von 19 Uhr die Möglichkeit, sich persönlich beraten zu lassen. Die Beratung findet in Freiburg, Arne-Torgensen-Str. 7 (Haslach-Gutleutmatten) statt. Außerdem kann man mit uns per Mail immer auch ein Beratungstreffen vereinbaren.*

· ***Nils@dieneuenalten.org***
· ***Tel. 0515 555 9237***
· ***www.dieneuenalten.org***
www.3haueserprojekt.org
www.sages-eg.de
www.sonate.jetzt

Tolldreist... Gastronomischer Müll bringt Anwohner in Rage

■ Zum wiederholten Mal melden sich Anwohner des Karrees Granatgässle-Kartäuserstraße-Leo-Wohlleb-Straße bei uns, um sich über das für sie immer wiederkehrende Ärgernis der Wochenend-Vermüllung durch gastronomische Betriebe vor ihrer Haustüre zu beschweren.

Normalerweise verweisen wir bei einmaligen Vorkommnissen auf das Scherbentelefon der Abfallwirtschaft: Ein spezielles Reinigungsteam der ASF GmbH säubert verschmutzte Straßen und Flächen, holt wilden Müll und entfernt Scherben auf Radwegen. Unter Tel. 76707-710, oder über das Online-Formular auf www.abfallwirtschaft-freiburg.de › serviceseiten › scherbentelefon reagiert die Abfallwirtschaft recht schnell. In dem zuvor genannten Karree

scheint dies durch die Häufigkeit der Vermüllung nicht zu funktionieren. Die Beschwerdeführerin schrieb: „Wir Anlieger möchten diese Verwahrlosung so nicht weiter hin nehmen. Es kann nicht sein, dass wir in unserem Gebäude einen Hausmeister bezahlen, der für Sauberkeit u. Ordnung sorgt, die gewerblichen Anlieger Atlantik, Rufetto, Rufino dagegen lassen zu, dass ihre Bediensteten ständig ein Müll-Chaos hinterlassen.

Wir Anwohner der Leo-Wohllebstr. 6-8 würden uns freuen, wenn die Stadt mit Ihrer Abfallwirtschaft einen Weg finden würde, der annehmbar für die Anlieger wäre. Wir wissen, dass ein Bürgerverein nicht für Müllbeseitigungen zuständig ist, oder sein kann. Wir bitten trotzdem um Veröffentlichung unseres Schreibens in Ihrem Bürgerblatt, da wir durch die Veröffentlichung auf eine Verstärkung unseres Hilferufes hoffen.

BV

...s'Sprüchle

Kleineres

Martin Lang IMMOBILIEN
Kronenmattenstr.

Attika-Neubauwohnungen zentral in Freiburg
74 – 109 m² | 559100 – 831700 €
0761 285 276 42
martin.lang@wbkiefer.de
www.immobilien-martin-lang.de
In Kooperation mit: WBK
WirtschaftsBüro Kiefer GmbH

Atemberaubendes FT-Rollschuh-Märchen

■ Die vorweihnachtliche Musical Märchen-Show um Magie, Zauber und Glück entführte die Zuschauer der an allen Aufführungstagen ausverkauften FT-Rollschuhhalle in eine magische Wunderwelt, in der Schornsteinfeger noch Glück bringen und Glück durch ein Lächeln zu haben ist.

Nach dem alle geplanten Doppel-Vorstellungen vom 11.-13.Dezember 2019 ausverkauft waren und der Nachfragestrom nicht abebbte, öffnete die Rollkunstlaufabteilung der FT v. 1844 zusätzlich die Generalprobe. Somit bekamen all die, die sonst draußen bleiben mussten, doch noch die Chance das Rollschuh-Märchenspektakel um die magische Welt der Mary Magic kurz vor Weihnachten 2019 zu sehen.

Mary Magic kommt als Nanny für die Kinder Sophie und Martin der Familie Hartmann in die Familie. Die ehrgeizigen Eltern sind mit den schulischen Leistungen ihrer Kinder nicht zufrieden. Die neue Nanny soll mit den Kindern „büffeln, bis die Noten wieder stimmen“. Doch statt der erhofften strengen Lehrerin steht Mary von der Glücksagentur „Felix & Felice“ vor der Tür. Schnell erobert die neue Nanny die Herzen der Kinder und auch der Eltern.

Die Story ist allseits aus dem Musical Mary Poppins bekannt und dort vor allem durch den Titelsong Chim Chim Cheree. Publiziert werden durfte dieses aus rechtlichen Gründen jedoch nicht und so ist aus Mary Poppins die Nanny vom Dach geworden. Das tat der Show jedoch keinen Abbruch, denn auch wie im Original ergibt sich aus melodiös eingehenden Songs und nachdenklichen Dialogen eine starke Geschichte. Alles präsentiert mit opulenten Bildern und Rollkunstlauf auf hohem Niveau.

Über 90 Rollkunstläufer*innen von den kleinsten der Kleinen bis hin zu Europa- und Weltmeistern aus der Rollkunstlaufabteilung der Freiburger Turnerschaft von 1844 zeigten eine begeisternde Show. Michael Obrecht mit seinem Musical Team verstand es wieder mit Bravour, in kürzester Zeit eine Show der Extraklasse auf die Beine zu stellen. Gratulation.

Hans Lehmann, BV

Nanny die Glücksbringerin

Michael Obrecht, der Macher

Dynamik pur beim Schlussakkord: die Akteure holen sich den verdienten Applaus.

Fotos: Müller-Storz

WINFRIED WERNE Immobilien GmbH
79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de
VERWALTEN·VERMITTELN·BERATEN ivd

Happy renovieren? Gerne! Das macht
Einfach anrufen 0761 45997-0
HOPP UND HOFMANN

www.fürer-grafik.de
Ob Wohnung oder Haus: Sanierung und Modernisierung aus einer Hand. Mehr Infos auf: www.hopp-hofmann.de

2020
Neues Jahr, neuer Job?
Pflegefachkraft (m/w/d)
FR Wiehre - ambulante Kinderintensivpflege
Wollen auch Sie Alltagsheld*in in der Versorgung unserer kleinen Patientinnen und Patienten sein?
Den Tag gemeinsam gestalten und organisieren, der den Kindern trotz medizischem Setting ein Stück Normalität bieten soll. Schwierigkeiten gemeinsam bewältigen, unterstützen und Freizeitaktivitäten planen und erleben.
Die außerklinische Kinderintensivpflege findet hier als Begleitung in eine schulische Einrichtung von 6-14 Uhr in Freiburg Wiehre statt.
Weitere spannende Stellenangebote finden Sie auf unserer Homepage.
Casa Intensivpflegedienst GmbH
Weißerlenstraße 1a · 79108 Freiburg
Tel. 0761 - 151 895 95
www.casa-intensivpflegedienst.de
Casa Intensivpflegedienst GmbH

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Die Verlängerung der Stadtbahnlinie 1 zum „Kappler Knoten“

Wenn nicht jetzt - wann denn dann?

Fotos: Helmut Thoma

...und eigentlich ist die Planung schon fast fertig für die längst ersehnte Trassenverlängerung der Linie 1 zum Bahnhof Littenweiler und weiter zur neuen Wendeschleife am „Kappler Knoten“. Fehlt nur noch der förmliche Beschluss für die Prioritäten der nächsten VAG-Strecken - und die Bereitstellung der Gelder. Aber die Chancen standen wohl noch nie so gut wie jetzt...

■ **Mehrfach haben wir das Thema - auch an dieser Stelle - in den vergangenen Jahren aufgegriffen, nachdem die vor fast 20 Jahren fertiggestellte Entwurfsplanung für die Tramstrecke vom heutigen Endpunkt Laßbergstraße Richtung Osten in der Schublade verschwunden war.** Nun aber kommt Bewegung in das Projekt - und weil sich eine breite Mehrheit im Gemeinderat abzeichnet, stehen die Chancen für eine Verwirklichung so gut wie lange nicht.

Seit ein paar Monaten ist sie plötzlich in (fast) aller Munde: die schon jahrzehntelang geplante Stadtbahnverlängerung der Linie 1 - vorbei am Bahnhof Littenweiler - zur B31-Anschlussstelle „Kappler Knoten“. Auf den ersten Blick betrifft dies unseren Stadtteil eher peripher - aber der Schein trügt: Spätestens mit Beginn der gigantischen Baustelle für den Stadttunnel wird das klar: Ohne eine attraktive und leistungsfähige ÖPNV-Anbindung mit hoher Park+Ride-Kapazität droht in der gesamten Oststadt ein Verkehrskollaps. Dabei wäre zumindest der Lückenschluss zum Bahnhof Littenweiler schon immer dringend: 400 Meter Fußmarsch zwischen dem Haltepunkt der Höllentalbahn und Freiburgs meist genutzter Tramlinie sind das Gegenteil eines attraktiven öffentlichen Nahverkehrs. Zumal sich der damalige OB Böhme gerne mit dem Satz zitieren ließ: „Sobald der Beton des Deckels auf dem Kappler Tunnel ausgehärtet ist, werden die Tramgleise verlegt...!“

Parallel schlagen wir vor, dass zur Vermeidung unerwünschten Parksuchverkehrs für die gesamte Oststadt flächendeckend die Parkraumbewirtschaftung umgesetzt wird - das beträfe dann auch praktisch komplett unseren Stadtteil.

Maria Viethen, Vanessa Carboni
Helmut Thoma,
Stadträte Oberwiehre / Oberau / Waldsee

Martin Lang
IMMOBILIEN
TOLLE ANGEBOTE
0761 285 276 43 | Habsburgerstraße 94
www.immobilien-martin-lang.de

Holz ist Müller schön!!
www.schreinerei-muellerschoen.de

FDP

■ **Liebe Bürgerinnen und Bürger,**
mit etwas Verspätung möchten auch wir Ihnen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2020 wünschen. Auch für die Einladung zur Neujahrsfeier des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee in der Wodanhalle zu Beginn des Jahres bedanken wir uns herzlich.
Ebenfalls auf der Neujahrsfeier als Vertreter der Stadt war Baubürgermeister Martin Haag. Bei vielen richtungsweisenden Entscheidungen und Projekten, welche dieses Jahr in den Stadtteilen Oberwiehre und Waldsee anstehen, wird sein Dezernat dabei eine entscheidende Rolle spielen.

Foto: Jens Müller-Stotz

Bürgermeister Prof. Dr. Martin Haag (links), Stadtrat Franco Orlando, Jan Otto (Grüne) und Meike Voß (UWC College) bei der Neujahrsfeier des Bürgervereins

Welcher der eingereichten Vorschläge wird in der Frage der weiteren Nutzung der Stadthalle das Rennen machen? Entsteht dort ein Filmstudio, eine Mobilitäts-Erlebniswelt oder wird vielleicht doch die “Musikachse” von Musikhochschule und Ensemblehaus um eine weitere Musikalische Einrichtung erweitert? Jüngst haben wir dazu bei der Verwaltung eine Gegenüberstellung der Projekte angeregt, um den Vergabeprozess so transparent wie möglich zu gestalten.
Kommt das Lycée Turenne der Sanierung einen Schritt näher? Seit über 25 Jahren liegen dort Gebäudeteile brach. Auf eine gemeinsame Anfrage der SPD und unserer Fraktion antwortete das Rathaus erst kürzlich, die im September 2018 vom Gemeinderat beauftragte Machbarkeitsstudie zur Sanierung sei noch weit von der Fertigstellung entfernt.
Auch hat der Bürgerverein im vergangenen Monat erneut die Notwendigkeit des Ausbaus des Straßenbahnlinie 1 bis zum Kappler Knoten betont. Gerade vor dem Hintergrund des immer näher rückenden Baus des Stadttunnels entlang der Schwarzwaldstraße wird die Mobilitätssituation im Freiburger Osten auf ein neues Fundament gestellt werden müssen. Auch Zustand und Anbindung der Bahnhöfe Wiehre und Littenweiler, dessen Neugestaltung nun in greifbare Nähe kommt, müssen hierzu verbessert werden. (Natürlich nur, wenn die Breisgau-S-Bahn dort eines Tages regelmäßig fahren sollte.)
Diese, aber auch viele weitere Themen, werden den Gemeinderat und die Stadtverwaltung in diesem Jahr und darüber hinaus intensiv beschäftigen. Auch Ihre Meinung zu diesen Projekten und allen anderen Bereichen rund um Stadt und Stadtteil ist dabei selbstverständlich gefragt.
Wenn Sie sich dabei mit Anliegen,
Fragen oder Kritik an unsere Fraktion wenden möchten, kontaktieren Sie uns! Ob postalisch, telefonisch, über unsere Website, via Mail oder auch über Social Media - wir sind über alle Kanäle für Sie erreichbar.
Auch unser Büro im Rathaus hat Montags von 17-19h und Freitags von 9-11h für Sie geöffnet. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

Ihre FDP&BFF Fraktion

MULTITOOL
RADWERKSTATT
NUR IM FEBRUAR:
RENNRAD-FRÜHJAHRS-CHECK
FÜR 39,90€
GERWIGPLATZ 11, 79102 FREIBURG
WWW.MULTITOOL-RADWERKSTATT.DE
HALLO@MULTITOOL-RADWERKSTATT.DE

SPD

■ **Sehr geehrte Bürgerblatt Redaktion,**
zunächst möchten wir uns bei Ihnen für die Möglichkeit bedanken, monatlich politische Statements auf ihren Parteienseiten abzugeben. Viele Themen, die sie übers Jahr redaktionell in ihrem Bürgerblatt veröffentlichen, spiegeln sich oft in unseren Parteienbeiträgen wieder. Besonders gefreut hat uns die Übereinstimmung bei dem Thema Stadtbahnverlängerung von Littenweiler zum Kappler Knoten. Wir sehen wie Sie in dieser Verlängerung die einzige sinnvolle Lösung, den Freiburger Osten vor einem totalen Verkehrschaos zu bewahren.
Ebenfalls erfahren Sie volle Übereinstimmung mit uns in Ihrer Forderung nach einer 2. Feuer-und Rettungswache Ost. Auch wir sehen, dass das Gebot des Handelns jetzt ansteht, damit die zweite Wache vor Beginn des Stadttunnelbaus Wirklichkeit geworden ist.
Wie schwierig die Rettungssituation im Freiburger Osten bereits jetzt ist, musste ich durch einen Vorfall, der sich vor Weihnachten bei der Arbeit abspielte, erfahren. Für eine Mitarbeiterin wurde wegen eines akuten Notfalls der Rettungswagen bestellt. Im Endeffekt ging es fast zwei Stunden bis der Rettungswagen endlich den Weg nach Littenweiler gefunden hatte. Es war in diesem Fall kein lebensbedrohlicher Vorfall, aber annähernd zwei Stunden, mit großen Schmerzen aushalten zu müssen, bis endlich Hilfe kommt, hat mich sehr nachdenklich gestimmt. Nicht auszumalen, wenn es eine lebensbedrohende Situation gewesen wäre.
Wir unterstützen daher Ihre Absicht, sich im Frühjahr mit einer öffentlichen Podiumsdiskussion zu dem Thema „Rettungs-Sicherheitsrisiko Freiburger Osten“ zu widmen ausdrücklich. Es ist wichtig, dass die Öffentlichkeit über solch wichtige Themen informiert wird.

Jens Papencordt

CDU

Hausbesetzungen bleiben der falsche Weg

■ **Die CDU-Fraktion verurteilt Hausbesetzungen und das Anzünden von Fahrzeugen. Sinnlose Sachbeschädigung schafft keine einzige Wohnung.** Wir brauchen stattdessen konstruktive Ideen und den Willen zum Dialog und zum Mitmachen. Hausbesetzungen sind keine legitime Art, auf Wohnungsmangel oder Leerstand hinzuweisen. Anstatt Häuser zu besetzen sollten wir uns lieber fragen, weshalb Eigentümer nicht mehr vermieten oder auch verkaufen wollen. Nur so können wir Hebel für ein Umdenken finden oder auch die richtige Unterstützung und Hilfen anbieten.
Die CDU-Fraktion erwartet daher auch von der Stadtspitze, dass sie klar und offensiv Stellung bezieht. Straftaten wie Hausbesetzungen und Inbrandsetzen von PKW werden von der CDU-Fraktion verurteilt. Das sind keine Demonstrationen eines demokratischen politischen Willens. Und oft genug führen diese Aktionen zum Schaden völlig Unbeteiligter und zu immensen Kosten auch auf kommunaler Ebene. Demokratische Diskussionen – und nicht Straftaten – müssen selbstverständlich auch in Zukunft das Zentrum der politischen Auseinandersetzungen bleiben. Denn nur konstruktiv können die Engpässe auf dem Wohnungsmarkt gelindert werden. Dafür braucht es aktive Mitarbeit und Mitdenken bei den Themen Dietenbach, beim Flächennutzungsplan 2040, oder auch beispielsweise in der Frage, wie noch schnellere Baugenehmigungen möglich gemacht werden können, wobei hier bereits Fortschritte erzielt wurden.

Dr. Klaus Schüle
stv. Fraktionsvorsitzender

Tag der offenen Tür an der Emil-Thoma-Realschule

■ **Am Dienstag, 18. Febr. 2020, findet ab 18.00 Uhr der Tag der offenen Tür mit Informationsveranstaltung an der Emil-Thoma-Realschule statt.** Dabei können Eltern und Grundschüler das Schulkonzept kennenlernen und sich einen Eindruck über die Schwerpunkte verschaffen. Großen Wert legt die Schule auf folgende Bereiche:

Der lernfreundliche und stressreduzierte Stundenplan – Kleine Lehrerteams unterrichten täglich Schülerinnen und Schüler in maximal 3 Fächern – individuell, differenziert, mit Tablets unterstützt und projektorientiert. Unser Unterricht findet in gebündelten Kernfachbändern (D/M/E) und projektorientierten 3-stündigen Kursbändern (Nichtkernfächern) statt.
Wert gelegt wird auch ganz besonders auf ein angenehmes Ankommen in der Schule und Vorbereiten des Lernens in der Zeit zwischen 07.45 Uhr und 08.00 Uhr. Lernflure geben den Schülern die Möglichkeit, selbständiges Lernen durchzuführen, differenziert und individuell. Dabei kommen natürlich Tablets zum Einsatz, aber auch die Aspekte von Nutzen, Gefahren und Risiken der neuen Medien werden thematisiert.

Waldtage und unser Umweltzertifikat – Unsere 5.-Klässler lernen alle 14 Tage fächerübergreifend und projektorientiert außerschulisch einen Vormittag im Waldhaus, naturnah und umweltverbunden. Die 6. und 7. Klassen führen dieses Projekt in einer Klimapflanzschule und die 8.-Klässler in der Schulverwaldung fort. In der 9. Klasse erwerben die Schüler*innen dafür unser Umweltzertifikat, das Teil des Zeugnisses ist und bei Bewerbungen als wertvoller Zusatz vorgelegt werden kann.

Ganz selbstverständlich: Inklusion
Für unsere Schule bedeutet das, dass wir auch durch unsere Partnerklassen der Richard-Mittermaier-Schule den Kindern vorleben, dass wir eine klassenlose Gesellschaft sein wollen, ohne Diskriminierung und Ausgrenzung. Jeder Mensch kann sich gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen beteiligen – unabhängig von individuellen Fähigkeiten, ethnischer wie sozialer Herkunft oder Geschlecht.

Ganz sozial – Wir setzen im Sozialgefüge der Schule auf den Dreiklang von Sozialmentoren, Streitschlichtern und Schülerpaten, auch Schulsanitäter gibt es. So begleiten zum Beispiel Schülerpaten neue Schüler beim Reinwachsen in den Schulalltag. Verschiedene Vertrauensbereiche geben Schülern erweiterte Rechte im Schulleben und beim Lernprozess.

Nachmittagsbetreuung Emil plus
Von 13.00 - 16.00 Uhr bietet die Schule ein Mittagessen, eine Hausaufgaben- und Lernbetreuung und Freizeitangebote an.

Ausführliche Berufsorientierung ab Klasse 7 mit zahlreichen Praktika, Studienfahrten nach London, Paris und Berlin, sowie Arbeitsgemeinschaften und umfangreiche Präventionsarbeit runden das Schulprogramm ab. Über WebUntis, ein ***mobiles Stundenplanprogramm***, sind die Eltern und Schüler jederzeit über den aktuellen Stundenplan, die Unterrichtsinhalte und die Hausaufgaben informiert.
Weitere Informationen auf:
www.emil-thoma-realschule.de

Kapriole

Freie demokratische Schule

■ **Die Freie Demokratische Schule Kapriole befindet sich in einem aufwändigen Um- und Ausbauprozess.** Nachdem im August 2019 die Teilabrissarbeiten begonnen haben, soll der geplante Neubau Ende 2020 fertiggestellt sein. Diese erste große Bauphase wurde durch 900.000 Euro Spenden und Direktkredite möglich gemacht. Nach wie vor werden Finanzierungshilfen benötigt, um auch die zweite Bauphase realisieren zu können. Wem demokratische Bildung am Herzen liegt und/oder eine sinnstiftende Geldanlage sucht, kann sich gerne mit den Mitarbeiter*innen der Kapriole in Verbindung setzen. Die Fertigstellung des Rohbaus kann voraussichtlich Anfang März gefeiert werden. Nach Abschluss der Bauarbeiten, freut sich die ca. 170 köpfige Schulgemeinschaft auf knapp 900 zusätzliche Quadratmeter.

Rainer Lenz

Großer Valentinsmarkt im ZO

Samstag, 8. Februar / 10-18 Uhr

■ **Wer am Valentinstag mit einem individuellen Präsent im Zeichen des Herzens Danke sagen möchte,** findet auf dem alljährlich stattfindenden großen Valentins-Kunsthandwerkermarkt im ZO – Zentrum Oberwiehre vielfältige Anregungen dazu. Im Mittelpunkt des breiten Angebotes stehen ausgesuchte Geschenk-Ideen zum Tag der Liebe. Ergänzend dazu können vielfältige themengerechte Dekorationsgegenstände für Haus oder Wohnung erworben werden. Das attraktive, nicht alltägliche Angebot an Geschenk- und Dekorationsartikeln stammt von Kunsthandwerkern und Hobbykünstlern vornehmlich aus der Region.

Wer zum Valentinstag ein Präsent mit Herz oder eine Dekorations-Idee zum Verlieben sucht, wer etwas Schönes, Individuelles und nicht Alltägliches verschenken möchte, kann sich auf den beliebten Kunsthandwerkermarkt im ZO freuen.

Weitere Informationen unter Tel. 0761 / 23 806 (Mo. – Fr. von 9 – 12 Uhr).

Tipp: Bequem parken im ZO-Parkhaus für nur 1,00 € pro angefangene Std. (Tagespauschale 6,00 €).

Angebote der Begegnungszentren Kreuzsteinäcker und Laubenhof

Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

▶ **Angebote im KREUZSTEINÄCKER, Heinrich-Heine-Straße 10**

■ **FR 07.02. / 16.00 Uhr / Lieder über Grenzen**
Anita Morasch nimmt ihr Publikum mit auf Reisen mit Stimme, Akkordeon, Gitarre und auch Klavier, mit Musettes und Chansons. Von Frankreich, über Spanien nach Südamerika und auch nach Osteuropa. Lieder alle in Originalsprache. Eine „Grenzüberschreitung" also im besten Sinne!

■ **FR 12. + 26.02. / 9.30 Uhr / Smartphone und PC-Sprechstunde.** Peter Armbruster klärt Fragen oder Problemen bei der Nutzung von Smartphone oder PC. Bitte eigenes Smartphone/Laptop mitbringen. Anmeldung erforderlich: 2108-550

■ **FR 14.02. / 15.00 Uhr / Vortrag: „Heute schon für morgen sorgen"** Aktuelle Informationen zu Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung**. –** Jürgen Borho, Geschäftsführer SKM Betreuungsverein Freiburg, gibt grundlegende und ausführliche Informationen zu den Vorsorgemöglichkeiten. Es werden auch Wege aufgezeigt, um die Vorsorge individuell zu gestalten

■ **FR 28.02. / 16.00 / Ökumenischer Wortgottesdienst** mit Vikarin Anja Bremer

▶ **Angebote im LAUBENHOF, Weismannstraße 3**

■ **MI 05.02. / 15.30 Uhr / Konzert mit Schülern der Musikhochschule** Schüler aus der Gesangsklasse von Ricardo Bartra aus der Musikhochschule Freiburg geben einen musikalischen Vortrag: Geistliche Lieder, Lieder der Romantik und aus der Oper mit Werken von: G. F. Händel, F. Mendelssohn, Hugo Wolf, W. A. Mozart.

■ **MI 12.02. / 19.00 Uhr / WinterKULTUR im Laubenhof: Lesung mit Stefan Pflaum –** Der Autor Stefan Pflaum aus Schallstadt wird aus seinen alemannischen und hochdeutschen Werken zur Regio lesen. Gerne greift er auch mal zum Akkordeon und begleitet eines seiner Lieder. Mit seinen geschriebenen Kabinettstückchen, in denen alltagsphilosophischer Tiefsinn und lustvolle Sprachspielerei zusammenfinden, hat er sich im ganzen Ländle zwischen Basel und Karlsruhe, Straßburg und Villingen bis zum Bodensee einen Namen gemacht.

Kartenreservierung für diese Veranstaltung ausschließlich unter der Email muthny.e@sv-fr.de oder Tel. 0761- 69 68 78 -22 (Karten sind bis 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn abzuholen). Eintritt frei – der Hut geht rum.

Elisabeth Lau, Sozialdienst Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker

Neuer Trimm-Dich-Pfad

im Sternwald oberhalb des Wiehre-Bahnhofs

■ **Ende letzten Jahres trafen sich auf Einladung des Städtischen Forstamts Vertreter*innen der Stadt Freiburg, der Sportuniversität sowie der Bürgervereine Oberwiehre-Waldsee und Mittel-Unterwiehre, um sich vor Ort einen Überblick über die geplanten Trimm-Dich-Neuerungen im Sternwald zu verschaffen.**

*Forstamtsvertreter*innen, Förster, Sportamtsvertreter und Vereinsvertreter*innen zur Information vor Ort*

Wenn eine mit viel bürgerschaftlichem Engagement von Freizeitsportlern aufgebaute, völlig intakte Trimmpfadstation – von den Erbauern liebevoll „WaldGym" genannt – abgebaut werden muss, ist das kein Anlass zur Freude. Eine Besichtigung vor Ort zeigte jedoch, dass die selbst gebaute Station aufgrund ihrer offenen Drahtverbindungen ein nicht zu verantwortendes Verletzungsrisiko darstellt

Um das Angebot des rege besuchten Trimm-Dich-Pfades trotzdem attraktiver zu gestalten, hat sich die Stadt entschlossen, alle maroden Stationen aus den 70er Jahren zu erneuern und den Pfad in einen modernen „Calisthenics-Parc" zum Training an der frischen Luft umzugestalten.

Hierfür stehen 8000 € im städtischen Haushalt zur Verfügung. Das reicht für den Kauf der Basisgeräte, der Rest wird in Eigenleistung von Mitarbeiter*innen des Forstamtes erneuert.

Es soll kein Null-acht-fünfzehn-Trimm-Dich-Pfad werden, sondern ein mit dem Sportinstitut der Universität Freiburg und den Aktiven von „WaldGym" konzipierter Fittens Parcours.

Wegen Lieferprobleme des Geräteherstellers ist die Eröffnung des neuen Parcours allerdings erst zum Ende des ersten Quartals 2020 möglich.

Hans Lehmann, BV

Sonnenschutztechnik
BERATUNG | PLANUNG | VERKAUF | MONTAGE
MATHIS
Überprüfen Sie jetzt Ihre Markisenanlage!
Abrichstr. 8 · 79108 Freiburg · Tel. 07 61 / 13 20 54 · www.mathis-sonnenschutz.de

Miete / Suche

• **2 Tagesmütter suchen ansprechende** Räume für max. 7 Ki. (1-3 jähr.) in der Wiehre / Umgebung. Auch renov.bed. Projekte möglich. ☎ 0761-59 47 78 77

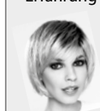
Rat & Hilfe

• **www.momos-rat-haus.de** Biographiearbeit, Potentiale entdecken, Coaching, Frauen-Ferienseminare ☎ 5 56 28 91

Trauerfall…
Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.
STADT FREIBURG BESTATTUNGS DIENST
Sie erreichen uns Tag und Nacht unter
☎ **07 61-27 30 44**
79106 Freiburg | Friedhofstr. 8
Direkt am Hauptfriedhof

Mobiler Zweithaarservice

Friseurmeisterin mit langjähriger Erfahrung bietet professionelle Hilfe bei Haarverlust - mit modischen, hochwertigen Perücken. Absolut diskret durch Hausbesuch.



☎ 0761-28 52 98 48
kontakt@zweithaar-freiburg.de
www.zweithaar-freiburg.de

Immobilien / Suche

Zwei ältere ‚Alt-Wiehremer' wollen gerne wieder in die Wiehre zurück
Wir suchen ruhige 4-Zi-ETW ca. 90 qm (mit Balkon, mögl. Garage) kein EG, in kleinerer WE, ab 1. OG / DG.
I. + H.-J. Müller-Mutter
☎ 70 16 36 | imuel@gmx.de

STERNWALDHONIG
Standorthonig aus der Wiehre
Bienenwachstücher
Propolis
+49 170 1 81 39 66
www.sternwaldhonig.de

SPINNWEBE
Das Second-Hand-Center der besonderen Art
• **Haushaltsauflösungen**
• **Entrümpelungen**
schnell + kostengünstig
Kostenfreie Abholung von Kleidung, Hausrat, Büchern
☎ **07 61/ 4 76 40 94**
www.die-spinnwebe.de

ELEKTRO
Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort
Unser Service für Sie:
• Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
• Planung und Beratung
• Elektroinstallationen
• Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
• Schwachstrom- & Telefonanlagen
Wir beraten Sie gerne!
Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 07 61. 6 71 15 • Fax 07 61. 6 57 84
www.elektroloeffler-sandfort.de

schwarz auf weiss
Litho- & Druck GmbH

Habsburgerstraße 9
79104 Freiburg
Telefon 0761-51 45 70
www.sawdruck.de

– Was läuft in unserem Stadtteil? –
…immer gut informiert mit dem Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee.

März -Ausgabe – Verteilung: 28. / 29. Februar 2020

REDAKTIONSCHLUSS: ▶ ***8. Februar***

ANZEIGENSCHLUSS: ▶ ***11. Februar***

...kein Bürgerblatt erhalten? Info an: mail@logo-werbegrafik.de
Das Bürgerblatt liegt auch im ZO / Zentrum Oberwiehre aus.

LOGO
WERBEGRAFIK
WERBEBERATUNG
I. MÜLLER-MUTTER

Logos · Geschäftspapiere · Anzeigen · Visitenkarten · Flyer · Plakate · Broschüren Einladungen · Festschriften · Vereins puplikationen · Werbemittel · Werbeberatung ...Layout bis Druck

☎ 0761.70 16 36 • mail@logo-werbegrafik.de

IMPRESSUM **Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee**

■ V.i.S.d.P.: Hans Lehmann | redaktion@oberwiehre-waldsee.de
Redaktion: Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Sabine Engel, Wulf Westermann, Helmut Thoma. – Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtredaktion oder des Bürgervereins wieder.
▶ Wir verwenden nicht immer geschlechtergerechte Sprache aus Gründen der besseren Lesbarkeit und weisen darauf hin, dass wir explizit alle Menschen meinen.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbegrafik.de
LOGO.werbegrafik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Zasiusstr. 53 • 79102 FR • info@oberwiehre-waldsee.de
www.oberwiehre-waldsee.de

© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee

■ **Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.**
Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,00 €, Familien 25,00 €.
Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
Aufnahmeformular / Info: www.oberwiehre-waldsee.de
oder Anschrift / Tel. / Mail siehe oben unter Bürgerverein.

■ **Was ist der Bürgerverein?**
Der Bürgerverein „Wiehre" wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre" und „Oberwiehre-Waldsee".
Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ **Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Hans Lehmann – Vorsitzender
Helmut Thoma – stellv. Vorsitzender
Wulf Westermann – stellv. Vorsitzender
Wilfried Nagel – Schriftführer
Roswitha Winker – Kassiererin
Hannes Bark – Beisitzer
Mechthild Blum- Beisitzerin
Anne Engel – Beisitzerin
Sabine Engel –Beisitzerin
Theo Kästle – Beisitzer
Dejan Mihajlović – Beisitzer
Christa Schmidt – Beisitzerin
Eleonore Thamm – Beisitzerin
Susanne Tilgner- Beisitzerin
Beiräte: Stephan Basters, Bernd Engel, Constanze Fetzner, Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Benedikt Mechler, Lothar Mülhaupt

■ Spendenkonto: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

GEWUSST WO...? DAS RÄTSEL!

■ **Die Idee:** Sie – liebe Leserin und lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet" des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt" ist. Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

■ **Die Spielregeln:** Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:
- per e-mail: helmut.thoma@freenet.de
- per Post an: H. Thoma, Richard-Kuenzer-Straße 2a, 79102 Freiburg

■ Die Preise

Unter denen, die bis zum 8. des Monats eine richtige Lösung (und ihre Postanschrift - ohne die läuft nix...!!) einsenden, verlosen wir
• Zwei Verzehrgutscheine im Wert von je 25,00 € gestiftet vom „Belchenhaus" - Deutschlands höchstgelegener Gaststätte außerhalb der Alpen (für die Gewinner ein Anreiz, mal wieder diesen grandiosen Aussichtsberg zu besuchen...). Der Bürgerverein bedankt sich herzlich!
• Die Gutscheine sind jeweils kombiniert mit einer beitragsfreien Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein
Die Gewinner werden benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

■ Das FEBRUAR-Rätsel

besteht aus einer leicht beschädigten Jahreszahl „1910" auf einer zinnenbewehrten Wand.

Zum gesuchten Ort nur dieser Hinweis: Nicht ganz zufällig ist die übliche „Bitte in Sachen Fairness" diesmal entfallen (wonach sich jene, die „im näheren Umkreis des gesuchten Objekts wohnen, doch bitte zurückhalten mögen...").

▶ Die Auflösung JANUAR-Rätsel

ist für den Verfasser dieser Zeilen an Peinlichkeit kaum zu überbieten: Denn der rot gepflasterte Schriftzug „LAUBENHOF" - vor dem Café desselben - existiert gar nicht mehr; das Foto war aber im Fotoordner namens „Rätselvorrat" gespeichert gewesen. Kein Wunder also, dass nicht eine einzige Lösung einging - nicht mal eine falsche. Und weil das Malheur auch erst unmittelbar vor Redaktionsschluss sichtbar wurde, fehlt bisher auch eine zündende Idee für eine angemessene Buße. Aber vielleicht hat jemand aus unserer Leserschaft einen Vorschlag...?

Und übrigens: Des Rätsels physikalische Lösung lautet: Die dunkelroten Steine des Schriftzuges leiten bzw. speichern die Erdwärme besser als die umgebenden grauen Exemplare - drum schmolz der Schnee dort schneller...!

Fotos + Text: Helmut Thoma